

Das gedehnte Warten

Geh nicht wegwärts in die Weite,
wo das Leben keinen hat,
der in seiner ganzen Breite,
dieser oder jener Stadt,
einem Ratschluss folgt, der klein,
oder aber Brot und Wein...

Niemals solltest du verstehen
wohin die Märchen platt verwehen,
die, gesprochen aus der Lust,
nie von irgendwem gewusst,
in morbiden Becken dümpeln...
du musst einfach fröhlich simpeln!

Messer, Spiele, Witzfiguren
tummeln sich im Menschen-Meer
und im Bauplan der Strukturen
fragt man sich oft: „Wer ist wer?“
Doch das ist nicht relevant -
denn der Mist bleibt unerkant!

Die aufgestellten Automaten,
Statisten oder Potentaten -
alle sind sie nasgeführt
(was jedoch die Welt nicht rührt),
um beileibe dumm zu bleiben...
Dagegen ist nicht anzuschreiben!

Wundere dich nicht im Leben!
Was da sein wird ist nicht deines!
Blaue Wunder wird es geben -
doch dein Herzelein glaubt Reines,
das sich himmlisch sehnt und sehnt,
während sich das Warten dehnt!

© Alf Gloker